

Der weltweit anerkannte Händel-Spezialist Nicholas McGegan legt hier in Erstein-spielung auf CD ein Meisterwerk aus den reifen Jahren des Komponisten vor. Mit einer Erstrangigen Besetzung hat der Maestro eine Interpretation auf höchstem Niveau verwirklicht.



HANDEL THEODORA

Lorraine Hunt
Drew Minter
Jennifer Lane
Jeffrey Thomas
David Thomas

U.C. Berkeley
Chamber Chorus

Philharmonia
Baroque Orchestra
NICHOLAS
McGEGAN



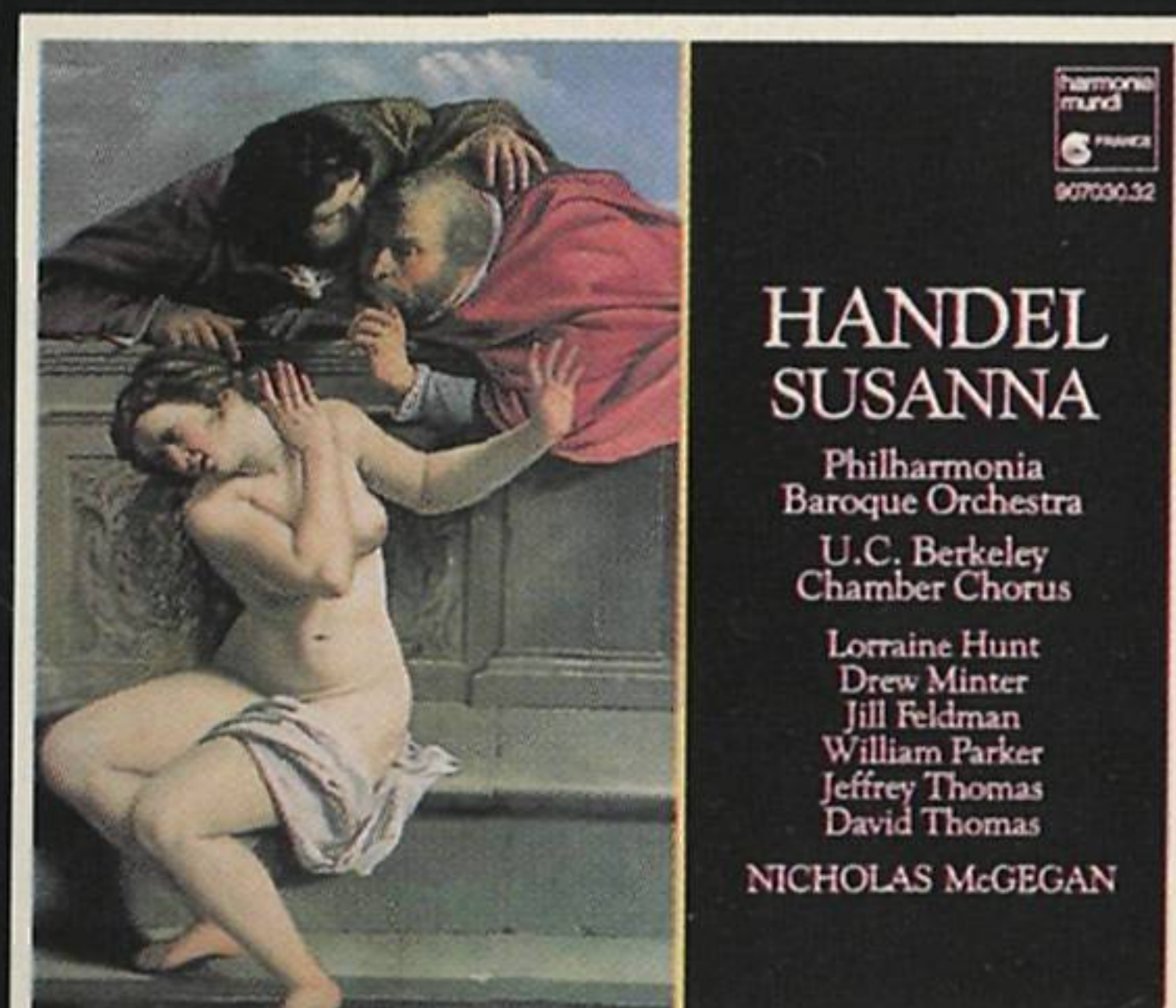
907060.62



CD: 907060.62

MC: 407060.62

Weitere Händel-Ersteinspielungen mit Nicholas McGegan



CD: 907030.32

MC: 407030.32



CD: 907050.52

MC: 407050.52



CD: 907063.65

MC: 407063.65

helikon
musikvertrieb gmbh

Verlag:

SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft
mbH & Co. Verlag KG,
Schellingstr. 39 - 43, 8000 München 40,
Telefon 089/237260

Geschäftsführer:

STRATOS TSOBANOGLOU,
ULRICH PLOGER

Redaktion:

Chefredakteur (verantwortl.):
Dr. SÖREN MEYER-ELLER

Chef vom Dienst:

MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Test und Technik:

Dipl.-Ing. (FH) THOMAS ZIMMERMANN
Dr. REINHOLD MARTIN
Dipl.-Ing. ULRICH WIENFORTH
REINHARD PAPROTKA

Grafische Gestaltung:

URSULA MICHAELIS

Fotos:

ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Tests:

SZV-Zentrallabor

Technischer Direktor:

Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:

MAX MARQUART, MARTIN KURZ,

Dipl.-Ing. UDO RATAI,

Dipl.-Ing. RADOSSLAB USORAC,

Dipl.-Ing. THOMAS ZIMMERMANN

Herstellung: GERHARD ALBERT

Ständige freie Mitarbeiter:

Musik: Susanne Benda, Dr. Werner Bollert, Kalle Bur-mester, Peter Cossé, Hans-Christian von Dadelsen, Dr. Martin Elste, Gerd Fitgen, Volkmar Fischer, Herbert Glossner Wolfram Goertz, Alfons Hirth, Norbert Hor-nig, Clemens Höslinger, Dr. Gerd Hüttenhofer, Dr. Matthias Hützel, Tili Janczukowicz, Peter Kerbusk, Dr. Hanspeter Krellmann, Dr. Hartmut Lück, Dr. Kurt Malisch, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Rainer Nolden, Dr. Peter Pacht, Dr. Gerhard Pätzig, Dr. Wolf-Dieter Peter, Dr. Werner Pfister, Eva Pünter, Ekkehard Pluta, Dr. Klaus Peter Richter, Joachim Salau, Dr. Gero Schließ, Hermann Schönegger, Dr. Giselher Schubert, Dr. Diether Steppuhn, Tilman Urbach, Dr. Bernhard Uske, Thomas Voigt, Rainer Wagner, Dieter Weiss, Dr. Gerhard Wienke, Hans-Theodor Wohlfahrt.

„FonoForum“ erscheint monatlich. Anschrift der SZV, Spezial Zeitschriften Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schel-lingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel.: 089/237260, Te-lefax 089/23726-125

Anzeigen:

Anzeigenmarketing:

HERMANN WITTEMANN

Anzeigenleitung:

KURT ERZINGER (verant.)

Anzeigenverkaufsführung:

ANJA REZSUCHA

Anzeigenabwicklung:

ULRIKE BARTEL

MARKT-ANZEIGEN

TINO KRENSE

Anzeigenrepräsentanten: Peter Cagig, Medien Marke-ting GmbH, Langerstr. 4, 8000 München 80, Tel.: 089/4708015; Claus Fetter, Media Contact, Brabandstr. 1, 2000 Hamburg 60, Tel.: 040/5111054; Verlagsservice Wolfgang Hoff GmbH, Am Wehrhahn 38, 4000 Düssel-dorf 1 Tel.: 0211/354018; Karl-Heinz Hörnle BDV, Ver-lagsbüro, Klingenberg 1, 6000 Frankfurt 60, Telefon: 06109/22772; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7042 Dach-tel, Tel.: 07056/2633

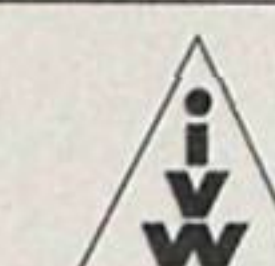
Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG, Breslauer Str. 5, 8057 Eching, Tel.: 089/319006-0 - Tx. 05-22656 - Telefax 089/319006-13

Abonnement-Verwaltung: WASO-Verlags- und Versi-cherungsservice GmbH & Co. KG, Am Kiekenbusch 11 a, Postfach 290180, 4100 Duisburg 29, Tel. 0203/769080

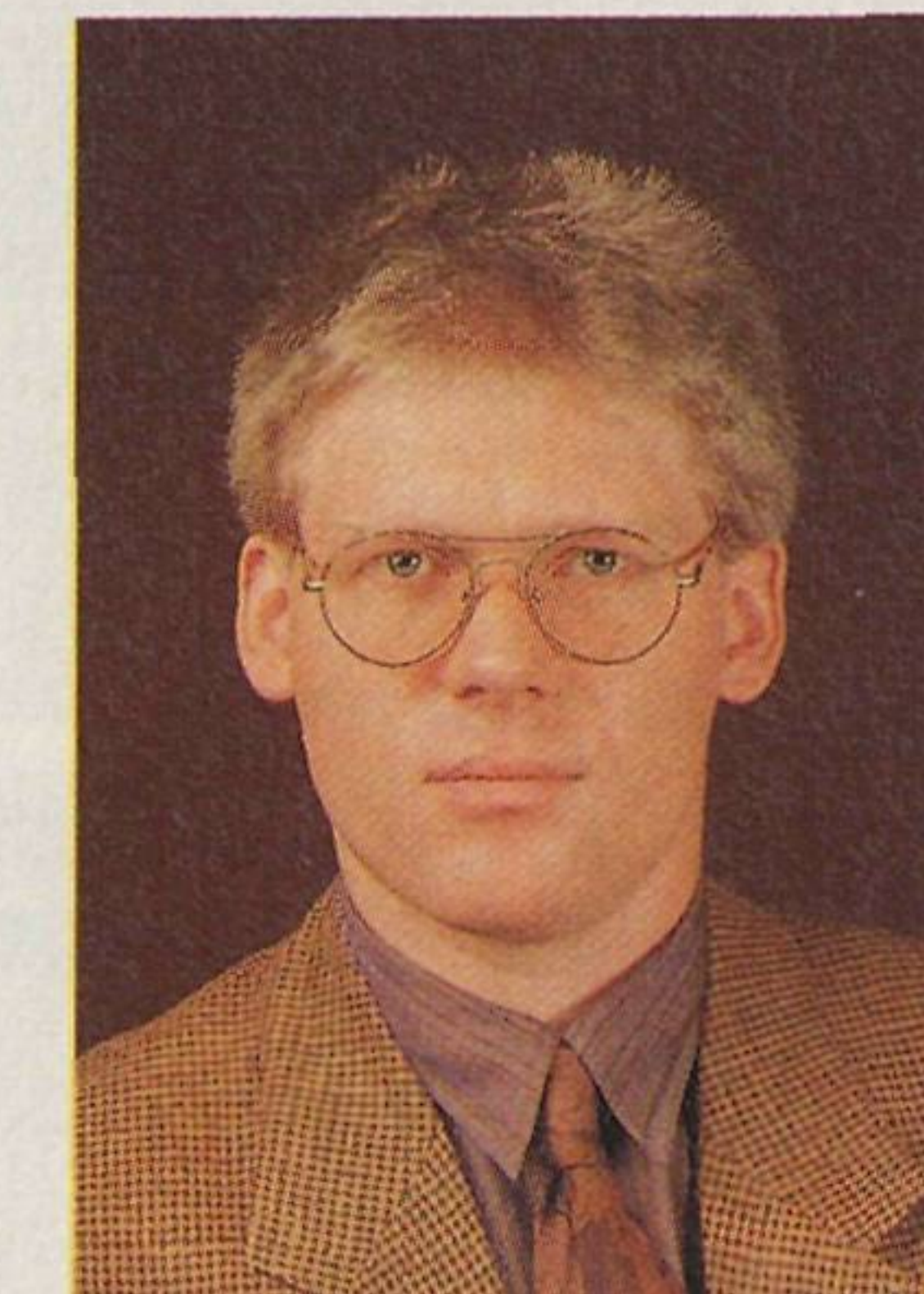
Copyright für alle Beiträge, Melodien, Diagramme und Fotos bei SZV Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG. Die Zeitschrift und alle in ihr ent-haltenen Beiträge, Melodiogramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der ge-setzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekenn-zeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoFo-rum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Ver-lages in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugs-preis 7,80 Mark. Jahresabonnement Inland 84 Mark (inkl. Porto). Jahresabonnement Ausland 96 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abonne-mentsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte kön-nen beim MZV zu 7,80 Mark plus Porto gegen Voraus-kasse auf Postcheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein An-spruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugs-preises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 28 vom 1.1.92 gültig. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg.

ISSN 0015-6140 BTX 6636676

Titelfotos: David Farrell/Sony Rolf-Dieter Winter



Immer mehr



Nachdem Riccardo Muti in Salz-burg abgesagt hat – unerhört!, so hört man, denn er hätte es ja wissen müssen –, nachdem die Olympiade und die damit verbundenen mas-senweisen Tonträger-Veröffentli- chungen – oje olè! – unser musika- lisches Spanien-Bild auch nicht substantiell bereichert haben, sollte man sich wirklich wichtigen Dingen des Daseins zuwenden – wie zum Beispiel der Spieldauer einer Compact Disc. Die Silberscheibe

als perfektes Medium der schnellen Konsumier- barkeit liegt unangefochten vorne in der Gunst der Klassik-Hörer, und von diesem Braten kann es nicht genug geben. Bis zu 80 Minuten Musik lassen sich (inoffiziell) darauf bannen, CDs unter 55 Minuten sind kaum satisfaktionsfähig. Doch manchmal wäre weniger eben mehr. Wenn das Quantitätsprinzip auch hier zuschlägt, dann kommt einiges auf den geplagten Hörer zu. Schließlich scheint nur das Maß der Erschöpfung nach einer „Salome“-Orgie zu verhindern, daß noch niemand auf die Idee gekommen ist, die theoretisch mögliche verbleibende Spielzeit bei einer Doppel-CD von etwa 50 Minuten mit einem kleinen Einakterchen zu füllen. Offenbar ist die Zusammenstellung von Werken etwas CD-spezi- fisches, und selbst wenn nichts so recht in Frage kommt: mehr Musik muß her. Das ist sinnvoll – im Midprice-Bereich. Ansonsten ziehe ich eine ein- zelne gute Aufführung – wie etwa Beethovens fünfte Sinfonie unter Carlos Kleiber – vor, auch wenn sie nur 33 Minuten dauert. Wenn eines Ta- ges die daumennagelgroßen Klangchips mit fünf Stunden Spieldauer kommen – müssen sie bis zum Rand gefüllt werden?

Sören Meyer-Eller